

Inhalt

Einleitung	9
1 Aktuelle Ausgangssituation	13
2 Multidisziplinäre fachliche Grundlagen zur Erklärung und zur Systematisierung des Gewaltphänomens	17
2.1 Formen und Motive von Gewalt	20
2.2 Klassische theoretische Befunde zur Entstehung von Gewalt	22
2.2.1 Psychologische Erklärungsmodelle von Gewalt	24
2.2.2 Soziologische und kriminologische Erklärungsmodelle	33
2.2.3 Sozialisationstheoretische Erklärungsmodelle	36
2.2.4 Entwicklungspsychologische Besonderheiten in der Adoleszenz	42
2.3 Empirische Ausgangsbasis und diversitätsorientierte Aspekte der Gewalt	45
2.3.1 Geschlechtsspezifische Aspekte der Gewalt	49
2.3.2 Ethnisch-kulturspezifische Aspekte	52
2.4 Interdisziplinarität in Erklärungs- und Handlungstheorien und ihre Folgen für konzeptionelles Arbeiten	53
3 Entstehungszusammenhänge von Gewalttaten	57
3.1 Hedonisch-emotive Erfahrungen während der Tatausführung	58
3.2 Handlungsentscheidung und subjektiver Abwägungs- und Entscheidungsprozess	63

6 Inhalt

3.3 Auslöser und Anlässe	64
3.4 Gelegenheiten	67
3.5 Begleitumstände und Beschleuniger	68
3.6 Handlungsmuster und ihre Motive	69
3.7 Primäre sozialisatorische Vermittler	70
3.8 Synoptische Betrachtung: Biografische Verlaufsketten und die Erfahrung des Tatrausches	72
3.8.1 Ohnmacht, Missachtung und Demütigungen	72
3.8.2 Negatives Selbstkonzept, „epiphanische Erfahrungen“ und der Wunsch nach eigener Handlungsmacht	73
3.8.3 Vulnerabilität, Übertragungen und berauschende Erfahrungen	74
3.9 Angenommene Ausgangssituation bei gewalttätigen Jugendlichen	77
4 Konfrontierende pädagogische Ansätze und ihre Rahmenbedingungen	81
4.1 Theoretische Implikationen	83
4.1.1 Lerntheoretisches Paradigma und Konfrontierende Pädagogik	85
4.1.2 Psychoanalytische Aspekte und Konfrontierende Pädagogik	85
4.1.3 Konfrontative Ansätze als adäquate sozialpädagogische Reaktion auf die angenommenen Ausgangssituationen gewalttätiger Jugendlicher	88
4.2 Alters-, entwicklungsbezogene, kultur- und geschlechtsspezifische Besonderheiten der Zielgruppen	91
4.3 Konfrontierende Herangehensweisen, Programme und Curricula	92
4.3.1 Konfrontationen als ritualisierte Folge von Handlungsschritten und im Rahmen der Gesprächsführung	93

4.3.2 Anti-Aggressivitäts-Training (AAT)	96
4.3.3 Coolness-Training (CT)	111
4.3.4 Individuelles Anti-Aggressivitäts-Training (Einzel-AAT)	115
4.3.5 Andere konfrontative Ansätze und Trainingsformen	123
4.4 Rechtliche Rahmenbedingungen und ethische Aspekte	127
5 Anwendungsfelder, Verbindungen zu anderen Methoden, professionelle Kompetenzen und Qualitätsstandards	131
5.1 Anwendungsfelder und -situationen	131
5.2 Verbindungen zu anderen Methoden	132
5.3 Professionelle Kompetenzen	133
5.4 Evaluationsergebnisse	137
5.5 Rahmenbedingungen und Qualitätsstandards	139
6 Historische, ideengeschichtliche und gesellschaftspolitische Rahmung	141
6.1 Historischer Rückblick	141
6.2 Konfrontative Bezüge in der ideengeschichtlichen Entwicklung der Pädagogik	143
6.3 Verortung des Ansatzes im aktuellen gesellschaftspolitisch-pädagogischen Diskurs	145
Literatur	150
Ausbildungsmöglichkeiten	161
Sachregister	162